

SasuNaru Ein Geheimnis jagt das andere

Von Miyui

Kapitel 20: Nervenzusammenbruch!

Das ganze nochmal aus Naru´s Sicht

Alles in mir zog sich plötzlich zusammen. Ich war nicht mehr in der Lage zu atmen. Was war los? Ich versuchte aufzuwachen, die Augen zu öffnen. Doch es gelang mir nicht. Ich spürte die Nähe einer Person...

War ich doch schon wach?

In meinem Kopf schien nichts mehr Sinn zu ergeben...

Plötzlich gab mich die Anspannung wieder frei. Ich schreckte hoch und füllte meine Lungen.

Sofort legte sich die Verwirrung, die scheinbar auf Sauerstoffmangel beruhte.

Sasuke stand vor mir. Als ich ihn sah, musste ich wieder an seinen Kopf denken und fing an zu schluchzen. Ohne nachzudenken warf ich mich ihm um den Hals und weinte. Was sollte das alles? Wieso?

Er streichelte mir vorsichtig den Kopf und fragte was denn los sei.

Ich versuchte meinem „Traum“ zu erklären, schaffte es jedoch lediglich zusammenhangslose Wörter zu stammeln. Er verstand nicht.

Er wollte, dass ich mich beruhige, was komischer weise recht einfach war. Irgendwie schien die Realität, oder eben "Nicht-Realität" was auch immer, so weit entfernt wenn er da war. Das machte mir einerseits Angst, andererseits war ein es unbeschwertes Gefühl, das ich richtig genoss.

Als mich also wieder ein wenig beruhigt hatte, fragte er mich ob ich denn nicht Hunger hätte.

Und ich muss sagen ich war stolz auf meinem Magen das er nicht sofort los geknurr hat, so hungrig war ich.

Ich ließ ihn los, wischte mir die übrigen tränen von den Wangen und nickte.

Kurz darauf war er auch schon in der Küche verschwunden und bereitete mir Ramen zu. Ich war schon total undgeduldig, wenn auch ein wenig beschämt darüber, wie er mich bemuttert. Schließlich war ich es 1. Alles andere als gewohnt und 2. Wusste ich auch noch nicht mal ob es normal war. Dazu kam, dass es mir peinlich war, dass ich mir die Blöße gegeben hatte mehrmals vor ihm zu weinen. Und das obwohl ich mir geschworen hatte nie mehr Tränen zu vergießen.

Während mir diese Gedanken durch den Kopf schwirrten ging die Tür auf und Sasuke kam herein.

Oh, mann mir war das alles jetzt so langsam wirklich peinlich, und die Bettdecke war auf einmal furchtbar interessant.

Er hielt mir eine Schüssel hin und möglichst ohne ihn direkt anzugucken nahm ich sie

ihm ab. Ich spürte seinen Blick auf mir und begann langsam zu essen. Ich musste mich wirklich beherrschen um es nicht einfach herunter zu schlingen.

„Was hast du?“

Oh mein Gott, was soll ich denn jetzt sagen? Dass ich gerührt und beschämt war weil er sich um mich kümmert? Und das ich es EXTREM peinlich fand weil ich vor ihm geflennt habe? Naja eigentlich war das noch untertrieben. Ich habe Rotz und Salzwasser auf ihn niederregen lassen, während ich mich an ihn geklammert habe, als wenn ich Angst hätte in meinen Tränen zu ertrinken. UND DAS MEHRMALS!!!

„Tu-tut mir leid wegen vorhin, also das ich dich so angesprungen habe.“ Ich schaute einmal kurz zu ihm, und sah das er lächelte. Fand er es nicht schlimm? War ich nicht nervig oder ein Klotz am Bein? Ohne mich würde er viel weniger Stress haben. Ich verstand ihn nicht.

„Kein Problem“

Oh mein Gott, was war mit diesem Kerl los? Wieso rast jetzt mein Herz schon wieder, nur weil er gesagt hat das es kein Problem sei? Oder... warte vielleicht war nicht er komisch, sonder ICH? Ich mein, klar würde ich mich jetzt nicht als NORMAL bezeichnen, aber lag es nun an mir oder an ihm? War ich einfach nur verwirrt weil es ungewohnt für mich war, oder war er wirklich über fürsorglich?

ich hatte da wirklich keine Ahnung von, an die damalige Familien-Zeit kann ich mich schon gar nicht mehr erinnern.

Sasuke's Aussage, er würde duschen gehen riss mich aus meinem Gedanken. Ich nickte als er meinte ich könnte die Schüssel einfach in die Küche bringen.

Sobald Sasuke das Zimmer verlassen hatte, fiel sämtliche Anspannung von mir ab und ich schlang die Ramen runter. Es tat so gut mal wieder was im Magen zu haben. Nachdem ich nach diesem ‚in meinen Augen Festschmaus, noch kurz meinen Gedanken nachgehangen habe, stand ich auf um die Schüssel wegzubringen. Immer noch in Gedanken versunken, stolperte ich über meinen eigenen Fuß und erschrak, ich ließ die Schüssel fallen und versuchte verzweifelt mich an irgendwas festzuhalten, doch dieses etwas gab nach. Als ich auf dem unerhört harten Boden angekommen war, erkannte ich das Küchenpapier in meiner Hand. War ja klar das es nachgeben hatte. Sauer warf ich die Rolle weg, doch sie kam sofort wieder zurück da es sich an meinem Handgelenk verknotet hat, dadurch war nun noch mehr abgerollt. Ach verdammt was sollte dieser Müll. Ich versuchte das Papier loszumachen, doch irgendwie war immer wieder neues im weg und bevor ich es merkte, war ich ihn einem Netz aus Küchenpapier gefangen. Das konnte doch wohl nicht wahr sein. Jetzt hat sich sogar das Küchenpapier gegen mich verschworen. Hoffentlich hat sein kleiner Bruder das Toilettenpapier nicht mitgemacht.

Meine Fluchtversuche vor der Ein-Mann-Papier-Verschwörung wurden unterbrochen, als ich das Lachen von Sasuke hört. Dieser lag ca. 2 Meter von mir entfernt auf dem Fußboden und hielt sich seinen Bauch, der vor Lachen bestimmt schon schmerzte.

Jetzt war mir klar wieso ich ihn nicht nervte, so ein Tollpatsch wie ich war natürlich unglaublich unterhaltsam.

Ich strafte ihm mit bösen Blicken bis er sich beruhigt hatte und mir half mich von Verräterischen Küchenpapier zu befreien. Wie konnte es sich wagen mich so zu hintergehen? Die ganze Zeit hat es ein auf braves Küchenpapier gemacht, welches einfach nur dumm rumsteht, nur um mich in einem Moment der Schwäche zu erwischen.

Endlich von dem Küchenpapier befreit lehnte ich mich zurück und stützte mich auf meine Arme.

Was ein Fehler war, was der Stechende Schmerz mir klar machte.

Na toll, erst das Küchenpapier und jetzt die Schüssel, bald ist Sasuke´s gesamte Küche hinter mir her.

„Wieso blutest du denn jetzt schon wieder?“

Was soll das denn bitte heißen?

„Wegen der Scherben.“

„Was für Scherben?“

War er eigentlich bescheuert?

„Von der Schüssel die ich wie du gesagt hast ihn die Küche bringen wollte“

Warte mal... es war seine Schuld das ich die Küche betreten habe und die Schüssel in der Hand hielt.. Das hieß!

ER WAR DER DRAHTZIEHER HINTER DEN REBELLISCHEN KÜCHENUTENSIELEN!!

„Jetzt reg dich doch nicht so auf“

NICH SO AUFREGEN? WILL DIE MAL SEHEN WENN ICH DIR NE KÜCHE AUF DEN HALS HETZ.

Beleidigt drehte ich mich von ihm weg. Soll er doch bleiben wo der pfeffer wächst.

Doch kaum hatte ich beleidigt die Augen zu-gekniffen, da spürte ich schon einen bekannten Druck der sich um meinen Kopf und dann um meinen gesamten Körper legte.

Ich versuchte mich auf etwas bestimmtes zu Konzentrieren um IHN zu vertrieben doch es gelang mir nicht.

NEIN!

Blitzartig erinnerte ich mich daran das Sasuke es ein Mal damit verhindert hatte das er mir ein geklatscht hatte.

KLAR! Wenn der Körper Schmerzen hat reagiert auch das Bewusstsein darauf.

„Sa-sasuke?“

Oh verdammt das muss jetzt schnell gehen, sonst bin ich weg.

„Was ist denn?“

Ja das ging schnell!

„Tu mir weh“

... Alter klang das flasch....

„Was? Wieso sollte ich?“

„Stell nicht so viele fragen sondern mach einfach“

„Nicht bevor du mir sagst warum“

Alter dafür hab ich jetzt keine Zeit.

Hoffentlich hat das Küchenmesser sich noch nicht gegen mich gestellt.

Ich mobilisierte meine restliche Kraft und Konzentration.

Und schon flüchtete ich regelrecht zur nächsten Schublade. Glück gehabt, es war die richtige. Das erstbeste Messer das scharf aussah, landete in meiner Hand und von da aus sofort in der Handfläche der anderen.

Den Schmerz fühlte ich in diesem Moment gar nicht, so erleichtert war ich als der Druck um mich herum verschwand und mich wieder freigab.

Und das alles müsste nicht sein, wenn ich meine Kette nicht verloren hätte.

„ALTER!!!“

Oh... das war Sasuke.

Ich öffnete meine Augen und sah ihn an.

„Was?“

Sasuke sah mich an als wäre ich ein außerirdischer.

„WAS??? DU FRAGST WAS?? HALLO? DU HAST DIR GRAD MAL EBEN SO EIN MESSER

DURCH DIE HANDFLÄCHE GERAMMT!“

Ja okay gut, für ihn war das wahrscheinlich alles ziemlich schräg.

„Ja das habe ich!“ Sagte ich ruhig und bestimmt. Der sah aus als wär er kurz vor einem Nervenzusammenbruch.

Irgendwie muss ich das jetzt erklären...

„Du stimmst mir doch zu wenn ich sage das eine verletzte Hand besser ist als ein Toter Mensch, oder?“

„Natürlich, aber was hat das damit zu tun?“

„Nicht jetzt“ ich schüttelte den Kopf, erst mal musste ich selbst erfahren was wahr und was unwahr ist.

„DOCH VERDAMMT JETZT“

Er kam auf mich zugestürmt und rüttelte mich.

„ICH WILL JETZT VERDAMMT NOCH MAL WISSEN WAS HIER LOS UND WIESO ICH-wieso ich....“

Er verstummte und ließ seinen Kopf auf meine Schulter fallen.

Jap. Eindeutig ein Nervenzusammenbruch.

Ich hörte ihn leise schluchzen und wollte ihm über den Kopf streichen musste jedoch feststellen, dass es sich als schwierig erweisen würde. Er lag auf meiner rechten Schulter weswegen ich mit dieser Hand lediglich seinen Rücken erreichen würde. Die andere ging auch nicht, da diese immer noch von einem Messer in Beschlag genommen wurde. Außerdem fing ich so langsam an, das schmerzhaft pochen von dort wahrzunehmen.

// ich weiß eigentlich wollte ich in diese Pitel endlich das große geheimnis um die Kette lüften aber irwie hats noch nicht gepasst, naja ich hab euch einen hinweiswink gegeben ^^//